

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

30. Oktober 1958

322/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. P f e i f e r, Dr. G r e d l e r und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend den Geschichtsunterricht an den Haupt- und Untermittelschulen.

-.-.-

Mit unserer Anfrage 259/J vom 16.4.1958 haben wir die einseitige und lückenhafte, ja bisweilen sogar unrichtige geschichtliche Darstellung in dem 1956 in zweiter Auflage erschienenen 4. Band des Lehrbuches für Geschichte an den Mittelschulen von Heilsberg-Korger nachgewiesen und an den Herrn Bundesminister für Unterricht die Anfrage gerichtet, ob er bereit ist, dafür Sorge zu tragen, daß ~~der~~ studierenden Jugend Lehrbehelfe zur Verfügung stehen, die sie über die geschichtlichen Ereignisse wahrheitsgetreu und lückenlos unterrichten. In seiner Anfragebeantwortung vom 28.6.1958 hat der Herr Unterrichtsminister erklärt, daß es eine seiner Hauptsorgen sei, daß der studierenden Jugend Lehrbehelfe zur Verfügung stehen, welche eine unanfechtbare Darstellung der geschichtlichen Ereignisse bieten. Sowohl die von ihm geschaffene Einrichtung der Ständigen Pädagogischen Konferenz als auch Arbeitsgemeinschaften der Geschichtslehrer seien um eine unanfechtbare wissenschaftliche Grundlegung des Geschichtsunterrichts bemüht.

Seitdem ist uns der vor kurzem erschienene 4. Band des Lehr- und Arbeitsbuches für den Geschichtsunterricht an Haupt- und Untermittelschulen "Das Zeitalter der Weltpolitik und der Technik" zur Kenntnis gelangt. Dieses Werk wurde mit Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 17.10.1957, also genau zwei Jahre nach Abzug der letzten Besatzungstruppen, genehmigt. Es atmet aber leider denselben Geist wie das in unserer Anfrage vom 16.4.1958 behandelte Geschichtslehrbuch. Einige wenige Beispiele sollen dies zeigen:

In der Anführung der Bestimmungen des Friedensvertrages von St. Germain auf S. 144 wird die Abtretung der sudetendeutschen Gebiete an die Tschechoslowakei verschwiegen. Über die Tschechoslowakei wird auf Seite 146 nur gesagt, daß sie auf dem Boden der Donaumonarchie neben Österreich und Ungarn entstanden ist, und auf Seite 175, daß Hitler die deutschsprachigen Randgebiete der Teschoslowakei beanspruchte. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker wird nirgends erwähnt.

Daß die Großdeutsche Volkspartei ebenso wie die auf Seite 171 allein erwähnte Sozialdemokratische Partei die Beseitigung der demokratischen Verfassung abgelehnt hat, wird ebenso verschwiegen wie das Vorhandensein einer freiheitlichen

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

30. Oktober 1958

Opposition in der wiederhergestellten Republik Österreich. Das im Jahre 1957 genehmigte Buch bringt nur die parteimäßige Zusammensetzung des Nationalrates im Jahre 1945 (S. 193).

Über die Vertreibung der Volksdeutschen im Jahre 1945 enthält das Buch kein Wort, über die Südtirolerfrage nur die Feststellung, daß Österreich im Jahre 1919 Südtirol an Italien abtreten mußte (S. 144).

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit,

1. den besprochenen 4. Band des Lehr- und Arbeitsbuches für den Geschichtsunterricht an Haupt- und Untermittelschulen ebenfalls einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen, seine nicht mehr zeitbedingten Mängel beseitigen zu lassen und für eine berichtige und ergänzte Neuauflage zu sorgen;

2. dem Nationalrat die personelle Zusammensetzung der Ständigen Pädagogischen Konferenz bekanntzugeben?
